

Saale-Zeitung.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spezialen Kolonial...

Ercheint täglich...

Redaktion und Druck-Geschäfts...

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich...

Der untereinstehende...

Preisproben der Redaktion...

Nr. 146.

Halle a. S., Montag, den 27. März.

1911.

Das neue Ministerium Giolitti.

Der Schluss und in allen Sitteln...

Merkwürdig ist die französische...

Auffälligerweise herrscht denn...

Auf der anderen Seite hat er...

Feuilleton.

Heinrich Mann.

Zu seinem 40. Geburtstag: 27. März.

Von Dr. Lion Feuchtwanger-München.

Am 27. März vollendet Heinrich Mann...

Umso mehr muß hat, wer gerne...

gerade auf dem Gebiet Versprechen...

„Matin“ berichtet aus Rom: Das...

Turin, 27. März. Das Blatt „Messager“...

Neues vom Achilleion.

In Erwartung der Kaiserfamilie.

er. Berlin, 25. März 1911.

Man schreibt uns aus Korfu:

„Der Kaiser wünscht noch Erholungsbefähigung...

lar gestaltet wie Heinrich Mann. Er...

Der Dichter ist durchgängig von...

der angeblichen Phäoteneninjel...

Siebzig Personen hat das Achilleion...

wein, er gibt immer die Farben der...

Gleichwohl hat der Dichter beim...

Stadttheater.

Alexander Moissi als Franz Moor.

25. März 1911.

Alexander Moissi, der erste Vertreter...

ihnen Forderungen nachkommen werde. Bis jetzt hätte China nicht geglaubt, daß Ausland von China die genaue Durchführung der russischen Forderungen verlangte, die in der letzten von Russland an China gerichteten Ultimato bezogen waren. China erkennt nunmehr an, daß die Forderung Russlands ernst ist und gibt nach, weil es nicht anders handeln könne.

Die Lage in Mexiko.

Telegramme aus Mexiko lassen voraussehen, daß General Reyes das Kriegssportfeuille erhalten wird. Obwohl man bereits jetzt ziemlich genau die Persönlichkeiten und die voraussichtliche Politik der neuen Regierung kennt, ist es doch unmöglich, schon jetzt etwas über den Einbruch der neuen Verhältnisse auf die Insurgenten zu sagen. Der Insurgentenführer Madero erklärt, daß er die Waffen nicht eher niederlegen werde, bevor nicht Präsident Díaz durch einen anderen ersetzt ist. Weiter verlangt Madero die weitgehendsten Garantien für sich und seine Anhänger.

Von anderer Seite wird berichtet, daß die administrativen Reformen, z. B. die Reform des Agrargesetzes, welches die Interessen der gegenwärtig am Mader befindlichen Persönlichkeiten bedenklich schadet und der Liberalismus der neuen Regierung viel dazu beitragen wird, die Unzufriedenheit im Lande zu erhöhen, mit der Madero und seine Leute rechnen, um ihre Anhängererschaft bedeutend zu vergrößern.

20. März. Die Aktion, welche in San Francisco gegen den angehenden Randerwerb Japans in Mexiko einsetzt, hat in Japan eine große Bewegung hervorgerufen. Man spricht davon, die Teilnahme an der Panama-Ausstellung zu verweigern. Einflußreiche Publizisten jedoch bekämpfen diese Bewegung und bezweifeln die Gerüchte von einer angeblich japanisch-mexikanischen Entente als richtig.

Ministerpräsident Bienerth.

Wien, 27. März. Ministerpräsident Bienerth hatte gestern beim Kaiser eine 1/2stündige Audienz und beendete in dieser über die politische Lage. Wie von üblicher Seite erklärt wird, sind die kaiserlichen Abgeordneten entschlossen, auch heute ihre Stellung im Budgetauschuss nicht zu ändern. Wie weiter verlautet, erwartet man, daß heute abend die Vertagung des Reichsrates erfolgen wird.

Von der russisch-persischen Grenze.

Ein Aus Konstantinopel wird gemeldet: Dem „Sabah“ meldet ein Telegramm aus Persien, daß bei Ardabil ein blutiger Zusammenstoß zwischen Kolaten und Reitern des Stammes der Schahseuen stattgefunden habe, wobei drei russische Offiziere, 60 Kolaten und 100 Mann Infanterie gefallen seien, während die Perser 800 Tote und viele Verwundete hätten.

Provinzial-Nachrichten.

Entdeckte Mordtat nach fünf Jahren.

Barleben, 24. März. Der im Jahre 1896 als Selbstmörder begabene Landwirt Schwanne von hier, ist, wie nach der „Schön. Zeitung“ jetzt festgestellt worden ist, seinerzeit ermordet worden. Einer der Mörder ist bereits verhaftet und dem Amtsgericht Stößenleben zugewiesen worden. Sein Komplize, der gegenwärtig beim 26. Infanterie-Regiment in Magdeburg dient, dürfte inzwischen ebenfalls verhaftet worden sein.

Elektrische Probefahrt Bitterfeld-Desau.

Desau, 25. März. Heute nachmittag sind hier Minister Breitenbach und die Mitglieder der preussischen Budgetkommission im Sonderzug zum Zweck der Besichtigung der elektrischen Bahnlinie Bitterfeld-Desau eingetroffen. Der Minister nahm am Führerband der elektrischen Lokomotive Platz.

Der Nachfolger des Geheimrats Felsch.

Leipzig, 27. März. Braut Otto Cule in Leipzig wurde an Stelle des Geheimrats Felsch, der von seinem Amte zurücktrat, zum Vorsitzenden des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe gewählt.

e. Wehra, 27. März. (Der Frühjahrsstammkart) findet kommenden Sonntag und Montag statt.

Stahlfurt, 26. März. Der Bergschülerverein „Schlegel und Eisen“ feierte jüngst sein Fünfzigjähriges Jubiläum. In feierlicher Weise wurde der Abend durch einen offiziellen Kammerspiel eingeleitet. Eine Reihe gemüthsvoller Vorträge verschmerzte die Festschlichter, die schließlich mit einem Ball gekrönt wurde. Der Verein hatte das Vergnügen, u. a. Herr Lehmann Ziervogel in seiner Witze zu sehen.

+ Vom Vorhaz, 27. März. (Saatenstand.) Die Ähren zeigen nach Abschließung des Winters nicht viel Erfreuliches. Roggen und Weizen stehen nur mittelmäßig und haben viel unter Mäusefraß gelitten. Der Raps ist vielfach ausgewintert. Den Acker haben die Mäuse teilweise total vernichtet. Durch die Mäuseplage sind alle Weizen sehr stark durchlöchert. Wenn auch dadurch eine Anreicherung des Bodens an nährlichen Stoffen aus der Luft ermöglicht wird, so könnte aber auch andererseits ein vollständiges Ausrotten des Bodens und Verdorren der Graswiesen eintreten, wenn sich nicht ergiebige oft unerschöpfliche Niederschläge im Frühjahr und Sommer einstellen. Und doch ist der Winterertrag meist die einzige Geldquelle des kleinen Bauern. Die Feldbestellung hat bereits ihren Anfang genommen. Der äußerst gelinde Winter hat den Bäumen und Sträuchern nichts gefehlet.

Beurlaubung im Oberhaz, 28. März. (Freiwillige.) Auch im vergangenen Jahre hat sich die Beurlaubung dieses weidlichen Böhmenkorps wieder erheblich gesteigert, wie das nachfolgende nachgewiesen werden kann. Im Vertriebsjahre 1909/10 betrug die Frequenz 10 400, 1910/11 jedoch 12 500 Befehrer. Das seit drei Jahren übliche Plus von ca. 2000 Personen wurde also auch im letzten Vertriebsjahre trotz des Winters Ungunst erreicht.

Wielk, 24. März. (Mitarbeiter Bauernhochzeit.) Eine große altmärkische Bauernhochzeit wurde in letzter Woche in unserem Ort gefeiert, an der 500 Gäste teilnahmen. Landwirt Otto Jacobs führte Fräulein Elise Thielbeer aus Gheine in sein Heim. Auf dem Brautpaar sah man auf dem Rückweg beobachten. 60 Brautjungfern sah man auf dem Rückweg. In zwei großen Zeiten auf dem Hof fand das Festmahl statt.

Eilenburg, 26. März. (Ueberraschung.) In der vergangenen Nacht ist ein in der Deutschen Cellulosefabrik beschäftigter fremder Arbeiter, als er sich heute früh gegen 1/2 Uhr in Begleitung eines Arbeitskollegen auf dem Heimwege nach der Fabrik befand, kurz vor dem Fabrikgrundstück von mehreren Personen überfallen worden. Der Begleiter suchte sein Heil in der Flucht, während der andere zu Boden gemorren und mit Messerhieben bearbeitet wurde. Die in der vorgenannten Artlage Untersuchung ergab eine schwere Verletzung am Kopf, sowie Messerhiebe, die das Schädelknochen durchdrangen und die Hüfte getroffen haben. Eine schwere Verletzung am Unterarm hat direkt lebensgefährlichen Charakter. Die Nachforschungen der Polizei nach den feigen Geheulen, die aus dem Hinterhause ihr Opfer überließen, sind im Gange. Der überfallene Arbeiter heißt Joh. Wilk, ist am 16. Mai 1891 in Kolmar (Elsatz) geboren und wurde aus Hamburg angeworben.

Leipzig, 27. März. (In der Badewanne ertrunken.) Töblich verunglückt ist gestern nachmittag auf einem Neubau in L-Connewitz der Arbeiter 9 bei den Eltern wohnhaft gewesene 20 Jahre alte Klempnergehilfe Rudolf Krause. Der junge Mann, der auf dem betreffenden Neubau beschäftigt war, nahm dort nach beendeter Arbeit in einem Badewanne ein Bad. Später fand man den Bewohnerswerten tot in der Wanne auf. Wahrscheinlich ist er beim Baden von einem Ohnmachtsanfall heimgeführt worden und hierbei ertrunken.

Dresden, 25. März. (Der flüchtige Dresdener Rechtsanwalt Dr. Schulze) ist in Chemnitz in einem Hotel verhaftet worden.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Salle a. S., 25. März 1911.

Palestomarder.

Der 27jährige Schloßer Alwin Erbs aus Leipzig und der 33jährige Maler Reinhold Wölter aus Wostau unternahmen am 18. Dezember vor. Frs. eine Fahrt nach Leipzig und stahlen dort in zwei Restaurants je einen Leberzettel und Hut. In einem dritten Restaurant wurden sie durch die Frau des einen Besitzers angefaßt und geben darauf ihre Beute wieder heraus.

Erbs ist schon mehrfach wegen Diebstehls verurteilt und verurteilt zurzeit eine Zuchthausstrafe von 2 1/2 Jahren. Wegen der Diebstahls Diebstahls erhielt er eine weitere Zuchthausstrafe von einem Jahre nebst fünf Jahren Ehrverlust. Wölter, der nur wegen Bettelstehlen verurteilt ist, kam mit einer Woche Gefängnis davon.

Befreiung des Böhmer Bürgermeisters.

Der 43jährige Markreifer Ludwig Franke in Böheim richtete im Oktober 1910 an die Feuerlöschbrigade in Merseburg ein Schreiben mit der Unterfertigung: „Viele Bürger von Böheim.“ Die angeführten „Böheim“ stellten darin um genaue Untersuchung zweier Entschädigungsfälle, die ihnen auffällig seien. Das köpplische Grundstück sollte teilweise, die Krankenhauswäschliche ganz durch Viehflügel zerstört sein; das sei aber nicht der Fall. Für die Wäschliche seien der Gesamtwert 700—800 Mark abgefordert worden, während der Wiederaufbau nur 400 Mark gekostet habe. „Das halten wir Bürger für Betrug und Schwindel, hauptsächlich vom Bürgermeister.“ Auch würden alle lästlichen Bauten an den Baumeller Busch vom Bürgermeister selbst vergeben, was doch nicht angängig sei. Als Schreiber dieses Briefes wurde Franke ermittelt und wegen Verleumdung des Bürgermeisters angefaßt.

Vor der Strafkammer gab es als Motiv an, er sei durch viele Anzeigen geradezu drangsalirt worden und habe sich einmal an dem Bürgermeister rächen wollen. Betreffs der Wäschliche behauptete er, sie sei am hellen lichten Tage wegen Faulheit eingestürzt; wenigstens sei in der Bürgerflucht so gesprochen worden. Betreffs der übrigen Beschuldigungen gab er an, er könne sie so nicht aufrecht halten, sondern habe sich da durch Gerede irreführen lassen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft sprach die Vermutung aus, daß Franke zu seinem Schreiben durch den Baumernnehmer Meißel mit angereizt worden sei. Franke bestritt das aber. Meißel bestritt als Zeuge über einen Fall, in dem er sich durch den Bürgermeister benachteiligt glaubt. Er sei bei Vergebung eines städtischen Neubaus erst am Abend vorher gegen 8 Uhr vom Bürgermeister durch dessen Dienerhänden aufgefordert worden, einen Hofantrag zu machen, habe am andern Vormittag nicht rechtzeitig zum Termin kommen können und nachher den Bau bereits an Aufhörung gefunden. Die Gewährung einer so kurzen Frist könne er nicht in der Ordnung finden.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Franke eine Woche Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 80 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte habe seinen annehmen Brief nicht in Wahrnehmung berechtigter Interessen geschrieben; seine Beschuldigungen, namentlich wegen der Krankenhauswäschliche und der Kosten ihres Wiederaufbaus, enthielten erhebliche Unwahrheiten. Von Gefängnisstrafe sei mit Rücksicht auf seine bisherige Unschuldigkeit abgesehen worden; eine empfindliche Geldstrafe aber sei am Platze, um ihm etwas mehr Achtung vor Beamten und Behörden beizubringen.

Ein diebstahlverdächtigster Diebstahl.

Der schon 14mal verurteilte 35jährige Gelehrter August Lampe von hier ist am 1. Dezember vor. I. einem hiesigen Fuhrherrn einen diesem zur Beförderung anvertrauten Korb mit Eiern und anderen Gegenständen im Gesamtwerte von 56 Mk. im Januar entwendet er einem Butterhändler 102 Stück Butter samt Wanne. Die Butter verkaufte er an die ebenfalls verurteilte Wiktualienhändlerin Auguste Schröder hier. Diese erstand auch von einem andern Gelehrter, der deshalb bereits seine Strafe erhalten hat, einen gelochten Sack Butter. Lampe bestritt vor Gericht, die beiden Diebstähle begangen zu haben. Die Schröder will sich jedoch seiner Befreiung bemächtigt sein. Nach der Mitteilung eines Kriminalbeamten hat der Gelehrter einmal von einem andern die Anweisung bekommen: „Wenn du mal was gekauft hast, dann trug's nur zur Schröder.“ Die Strafkammer fand beide Angeklagte schuldig und verurteilte Lampe wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, die Schröder wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis.

Ein Arbeiterloster.

Der 26jährige, schon mehrmals vorbestrafte Arbeiter Emil Freundlich von hier wurde wegen Zuchthaus mit vier Jahren Gefängnis bestraft. Er gab zu seiner Entschuldigang an, er sei lange arbeitslos gewesen, würde aber von der betreffenden Frauensperson kein Geld angenommen haben, wenn er gewußt hätte, daß das falsch sei.

Diebstahl Käse.

Eine schon erheblich vorbestrafte 60jährige Witwe ließ sich eines Tages in einem hiesigen Papiergeschäft allerlei Gegenstände zum Kauf vorlegen. Sie hat dann um ein Glas Wasser und eignete sich, während die Verkäuferin dieses holen ging, heimlich ein Kindezpießzeug und eine Geismaske an. Ihr „Gewinn“ kommt ihr nun auf die empfindliche Strafe von drei Monaten Gefängnis wegen Rückfallbetrugs zu stehen.

Ein Arbeiterloster.

Der 36jährige „Arbeiter“ Ernst Kantis, zugezogen im Zuchthaus in Lüneburg, ist im Jahre 1907 einem Agenten in Dossbrück ein Sparfassenbuch über 1800 Mark. Er konnte aber das Geld nicht abheben, teilte mit dem Bude nach Halle und erscheinende sich hier mit Hilfe seines „Guthabens“ von einem Kaufmann 100 Mark und von einem Bankier 200 Mark. Die Mitteilung über das zweite „Darlehen“ unterließ er mit dem Namen des hiesigen Buchhändlers. Wegen des Buchhändlers ist er bereits abgeurteilt worden. Er kann schon auf 23 Verurteilungen zurückföhren.

Für die Urkundenfälschung in Lüneburg mit Betrag erhielt er eine weitere Zuchthausstrafe von einem Jahre.

Vermischtes.

Eisenbahnkatastrophe in Amerika.

Eine furchtbare Eisenbahnkatastrophe, die diezig Menschenopfer forderte, hat sich im amerikanischen Staate Georgia ereignet. Der Expresszug der Atlantik-Küsten-Linie, der viel von Nordkarolinern benutzt wird, stürzte bei Oelko (Georgia) in den Atlantik, da die über das Wasser führende Hängebrücke gebrochen war. Diezig Passagiere fanden nach den bisherigen Berichten den Tod.

Unwetternachrichten.

Karlsruhe, 27. März. Seit 48 Stunden herrscht im gesamten Schwarzwald ein gewaltiger Schneee Sturm bei 4 Grad Kälte. Der Schnee liegt teilweise 1 Meter hoch. Um den Verkehr aufrecht zu erhalten, mußte der Schneeschlitten auf der Bahn eingestellt werden.

Automobilunfall. Wie der Frankf. Zeitung aus Würzburg berichtet wird, hat sich Sonntagabend 10 Uhr in 11 Uhr auf der Sandstraße bei Rischheim ein Automobilunfall ereignet. Der bei dem Wärdnerwerk beschäftigte Chauffeur Franz Ruppert geistert wurde.

Die „Deutsche Alpenzeitung“ beschäftigt, um immer mehr Reisende in die Berge zu ziehen, noch einen Teil der Reisezeit, im April und Mai dieses Jahres, in einer Reihe deutscher Städte Vorträge alpinen Inhaltes mit Vorführung von Lichtbildern aus der Sammlung des Verleges abhalten zu lassen. Jeder Freund der Alpen, der die „Alpenzeitung“ in diesem Vorhaben unterstützen will, wird gebeten, sich an den Verlag der „Deutschen Alpenzeitung“, München, Schackstraße 6, zu wenden.

Geldmord eines Soldaten. Am gestrigen Sonntag stürzte sich in der Kaserne von Pergau ein Soldat nach kurzem Wortwechsel mit seinem Vorgesetzten, indem er sich drei Stiche mit dem Seitengewehr in die Brust beibrachte.

Streit der Newporter Zeitungshändler. Die Newporter Zeitungshändler, die bisher für die um 5 Cents verkaufte Sonntagsausgabe der Zeitung „World“ 4 Cents bezahlen mußten und die unverkauften Exemplare nicht zurückgeben konnten, verlangen eine Erhöhung des Preises auf 3 1/2 Cents und Mühsal der unverkauften Exemplare. Da die Forderung nicht bewilligt wurde, beschloßen sie, keine Sonntagsausgabe der „World“ zu verkaufen. Darauf haben alle Zeitungsausgeber mit Ausnahme des „Bericht“ beschlossen, den Verkauf seiner Zeitungen zum Verkauf zu übergeben.

Neue Namen für den Hosenrod. Am für den nicht gerade sehr großzügigen Ausdruck „Hosenrod“ einen noch hingängeren Namen ausfindig zu machen, hat der „Confessionnal“ ein Votum ausgesprochen erlassen, auf das eine Menge von Vorschlägen enthalten hat. Es finden sich darunter Begriffe wie: „Stummrod“, „Hosenanzug“, „Empanigationsrod“, „Suffigetrodd“, „Simmsrod“, „Spaltenrod“, „Mastulirodd“, „Alphalrod“, „Rammalanzentrod“, „Männtröd“, „Kalenine“, „Damenbusen“, „Buzenrod“, „Schneifeld“, „Hosenpott-Kleid“, „Der Empanigationsrod“, „Spreeher“, „Er-Rod“, „Renommalfeld“, „Körperfüllentrod“, „Balsard“, „Roerod-Rod“, „Rombo“ usw. Man sieht, die Einbilder haben die Sache meist von der humoristischen Seite aufgefaßt. Ein richtiges Schlagwort, kurz und bündig wie das Wort Hosenrod, hat sich aber unter all den Vorschlägen nicht gefunden. Das genannte Schlagwort hat deshalb von der Beteiligung des ersten Preises Abstand genommen und die beiden Namen „Kraafierod“ und „Amagenerod“ mit je 10 Mark Prämie. Werr sind, scheint uns, die beiden Namen auch nicht wert. Der Demotrafierung des neuen bizarren Klebungsstückes werden übrigens nach Kräften die Wege geebnet, nicht doch die Berliner Konfektion bereits Hosenröde zum Engrospreise von 10 Mark an!

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den letzten Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Weitzer; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Sende. 12. Heft in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. — einschließlich Unterabteilung.

Jetzt geht's weiter! in allen Orten, in den Kellern: das Wissen, Weisheit, Feigen, Scherz, Witz, Wäldern, Schauern, Reimchen. Ruhig Salin. Lep. Bierschiff und Duine. Bierschiff mit rotem Band haben sich bereits fünf Jahren allseits bewährt, weil der Anker die milde, kostbare Lage von Ruhig bekanntlich gekostet. Guten Sie! Ihre Redaktions-Zuhs, und dann kann's Weisheit losgehen!

Frühjahrs-Paletots, Jacken, Kostüme, Mäntel, Kleider, Anzüge, Hüte, Mützen etc.

für Mädchen und Knaben, für Backische und Jünglinge, empfindlich in großer Auswahl von Neuheiten aller Preislagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
101 Leipzigerstrasse 101, Spitalhaus.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu! Marquise Dancie mit ihren 7 Ponys. — Clown Magg. Zirkus A'Rio aus Kolumbien. — Wörner & Amoros. „Beim Flirten erwischte“ — Mstr. Claudius. — L. Maly.

Gastspiel: Der spanische Caruso.
Bernh. Posen. — Las Hernandez. — Jacques Bronn. Biograph.

Nur noch einige Tage
Lajos

Rigo.

Wintergarten.

Wilhelmsgarten.
Montag, den 27. März, findet aus Anlaß des 30jährigen Geschäftsjubiläums ein Festessen statt.

Am Montag beginnt das Gastspiel der berühmten 14jährigen Violinvirtuosin **Dora Meyer.**

Die Künstlerin trat wiederholt mit großem Erfolge in Halle auf. Die S. J. schreibt: „Meyer im Stadttheaterhaus am 11. Januar 1911: Die hübsche Künstlerin verfuhr selbstlos, technisch Können, spielt musikalisch feiner, mit lebendem Ausdruck.“

Montag, den 27. März, 9 1/2 Uhr

Volkshilfsverein in den Thallasälen
Halle a/Saale.

Vortragsabend

„Die Operette, ihre Entwicklung u. Bedeutung.“

Vortrag des Herrn Chefredakteur **W. Georg** unter gütiger Mitwirkung von Frau **Mizzi Binder-Fink**, Opernsoubrette aus Halle und Herrn Kapellmeister **Wolfgang Riedel** vom hiesigen Stadttheater.

Scennekens Schnell-Kopiermaschine

arbeitet vollkommen automatisch!

Eine Kurbelbewegung bewirkt selbsttätiges trennen, trocknen, glätten, sammeln der fertig gelochten Kopien

Maschinen anderer Systeme werden in Zahlung genommen

F. SOENNECKEN
BOHN
Berlin
Tauentz. 16-18
Leipzig Markt 1.

Auf Wunsch 3 Tage zur Probe

Durch die schickigen Glaslinsen zu beziehen

D. R. Patente

MIGNON-SCHOKOLADE

KAKAO

1 Pfund 1.00, 500 g 0.50 Pfund

Alleinige Fabrikanten

David Söhne A.-G.

Halle a.S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Achtung! P. Rubin's Wurstfabrik Achtung!

Jetzt: Gr. Brauhausstr. 10.

Rindfleisch zum Kochen a Pfund 60 Pf.

Rindfleisch zum Braten a Pfund 70-80 Pf.

Gehacktes u. Knackwurst a Pfund 70 Pf.

1 Bld. Hol., Leber- u. Schwantendurst } Zusammen 3 Pfund
1 Bld. Schweineband, 1 Bld. fettes Fleisch }

X gegen Korpulenz und Fettigkeit

Basanin-Tabletten

Basanin-Tabletten, 25 Stück, 2.50 Mk.

Hauptdepot: Löwenapothek, Halle S., am Markt.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Bernau 1181.

Direkt. Geh. Hofrat H. Klehner

Dienstag, den 28. März
190. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen. Musik von Eugen d'Albert. Text nach N. Gimmara von Rudolph Lothar.

Spielleitung: Regisseur Theo Naven.

Musik. Leitung: Eduard Widre.

Personen:

Sebastian, ein reicher Grundbesitzer. Graf von Gort. Tommaso, d. Meliste der Gemeinde Hr. Schwarz. Moraccio, Mühlfrucht. Theo Naven. Maria. Albine Vogel. Pepa. Augustmann. Antonia. Grotz. W. Kamf. Nofelia. Jena. Kühn. Kurt. E. Rahmann. Pietro. Fritz. Fritz. im Dienste Sebastianos. Der Diener. Emil Lübben.

Die Oper spielt teils auf einer Bühne der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland u. Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

Nach dem 1. Akt längere Pause.

Raffensöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Wittwoch, den 29. März.
191. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Schülerkarten Mit 1.10 an der Tages- und Abendkasse.

Ein Sommernachtstraum.

Ein Lustspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Shakespeare.

Musik u. Mendelssohn-Bartholdy.

Vor- und nach dem Theater — die vorzüglichste Küche — die edelsten Weine — im Weinhaus Broskowski.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Dienstag, den 28. März: Ein Wolfeskind.
Altes Theater: Dienstag, den 28. März: Die schöne Wifette.
Leipziger Schauspielhaus: Dienstag, den 28. März: Die ägyptischen Vornehmen, Das Verlobungsfest.
Neues Operetten-Theater: Dienstag, den 28. März: Das Ruffantantant.

Magdeburg.
Stadttheater: Dienstag, den 28. März: Siegfried.

Halberstadt.
Stadttheater: Dienstag, den 28. März: Tairin.

Altenburg.
Softheater: Dienstag, den 28. März: Das Fürstentum.

Dessau.
Softheater: Dienstag, den 28. März: Die Jungfrauen von Orléans.

Erfurt.
Stadttheater: Dienstag, den 28. März: Die Königskinder.

Gotha.
Softheater: Dienstag, den 28. März: Die Wildente.

Weimar.
Softheater: Dienstag, den 28. März: Boccaccio.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeachteten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum und meiner werten Nachbarschaft mache ergebenst bekannt, dass ich am Dienstag, den 28. März, in dem Grundstück

Mühlgasse 7
eine

Rind- u. Schweineschlächterei

eröffne; ich gebe die Versicherung, bei aufmerksamster Bedienung mit nur guter, reeller Ware zu dienen, und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Max Reiche,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

So lange Vorrat reicht

verkaufte (fortbilligt):

2 Wb.-Dose Schnitt- und Brechbohnen	28 Pf.
2 „ „ „ „ „ „	28 „
2 „ „ Gemüse-Erbsen	37 „
2 „ „ junge Erbsen, mittelfein	36 „
2 „ „ Spinat	38 „
2 „ „ Erbsenspagel, hart o. s.	75 „
2 „ „ Erbsenspagel, 70	100 „
2 „ „ Gemüse-Melange	44 „
2 „ „ Pflaumen	46 „
2 „ „ Erdbeeren	95 „

Mirabellen, Reineclauden, Birnen sehr billig.

Für Restaurateure und Pensionate:

10 Wb.-Dose Sauggurken	200 Pf.
10 „ „ „ „	290 „
10 „ „ „ „	340 „
10 „ „ „ „	340 „
10 „ „ Apfelsinen	260 „

Otto Gottschalk,
Große Ulrichstraße 32.
Telegraphenstr. 7. Seipzigerstraße 43.

Jeden Dienstag nachmittags stehen bei mir gute, schwere, neumodische sowie hochtragende

Kühe preiswert zum Verkauf.
H. Boyde, Niedergörsdorf, Fernsprecher Niedergörsdorf 3.

Empfehle: von frischer Schläachtung a Pfund 68 Pf., sowie feinste Rot- u. Leberwurst, a Pfd. 1 M.

Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Tel. 1223.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitskräfte der Gv. Stadt-müllerei, Weidenplan 8.
Telephon 2007, von 12-2 geschloffen.
1 Rorb 45 Bld., 10 Rorbe 4 Bld.
30 Rorbe 113 Bld. In den 1. Rorb eine gute Kiefernholz.

Veranda
4 1/2 x 7, bis 1.4. wegen Abbruch sofort fertig billig zu verkaufen.
O. Kittelmann,
Reifstraße 111. I.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

Nur noch 5 Tage das große März-Programm.

W. Collins „Triumph der Schönheit“, fünfstündige Ferracorta-Imitationen, gefüllt u. 4 Damen.

5 Romantiques **3 Rostocks**

Lilly u. Fred Jrwing im „Walzerlieber“ u. die übrigen großen Attraktionen.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule

Karistrasse 6.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für das Ostern beginnende neue Schuljahr werden von der Unterzeichneten täglich von 11-12 Uhr entgegengenommen.

Die Direktorin: **Emma Seydlitz.**

Pens. Jacob, Solbad Frankenhausen, 2 Häuser in Gart. Veranda, f. gemüll. Seim. u. dauer. Bad u. Win. Preis mäß. Tächt. Merzte.

Nur heute und morgen noch im

Bio

Gr. Ulrichstraße 57

Der Ueberlandflug Weimar-Gotha.

König v. Rom große Tragödie.

Vorbestraft.
Modernes Drama aus dem Gesellschaftsleben u. d. übrige Programm.

Neben Dienstag Schlachtefest.

Fr. Thiele, Goethestraße 32.

Unterricht.

Chemie-Schule für Damen
Ausschieder Frauenberuf, * Preiswerte und Nützlich durch Fachlehrer Gr. A. Gierke, Halle a. S., Markt 7.

Musik-Unterricht
Clav., Violins, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie in 1/2 u. 1/4, Sd., an Kinder und Erwachsenen.
R. Petri u. Frau M. Petri, Altd. Musik-Zust., Friedrichstr. 11.

Verkäufe.

Blüthner-Flügel u. Pianinos
Alleinverteilung
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.

Sidene Bekaborten
in allen Farben u. Breiten, großen Röhren, fortbillig
Gr. Klausstr. 5.

Zu Anpflanzung und Dekoration
empfehle in gesunder Ware:

Hochstamm-Rosen, Kletter-Rosen, Buschrosen, Topfrosen, hohe und niedere Johannis- und Stachelbeeren, Flieder, Schneebälle, Kastanien, Schlingpflanzen, Efeu u. Efeuwinden, Strauch-Lorbeerkrone, Pyramiden, Solitär- und Dekorationspflanzen aller Art.

Bernhard Möllers, Handelsgärtner zum Rosengarten.
Fahrpreis 10 Pf.

Schreibmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. Seltene Gelegenheit. Sell. Off. unter N. 4503 a. d. Exped.

Waschgefäße, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Büttcher-Schülerhof I. dicht am Markt. 5 1/2. Nabati. Gebr. 1872.

Guterh. Ladeneinrichtung für Kolonialwaren, zu best. Preis u. Mohr, Fernstr. 24.

Stroh- und Panamahut-Wäsche, saubere u. prompte Ausführung.
C. G. Nicolai,
13 Pelgerstraße 13.

Hüte werden leicht gereinigt. Schmelzstr. 10, 11.

Moderne Kronen Zugampeln Tischlampen Kocher Platten.

Neu-Anlagen u. Reparaturen. Billigste Preise.

Max Schöllner,
13 Seigestr. 13.

Friedrich Peileke
Möbel-Magazin
Halle a. S.
Teleph. 2450. Geilstr. 25.

Bezugsquelle ersten -classiger für Brantlatten u. Möbel-Beflog.

Grosses Lager in sämtlich. Einzelmöbeln, besonders Braut-Ausstattungen von 150-500 Mk. Eigene Tischlerei u. Polster-Werkstatt.
Gegr. 1883.
Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Bade-Bedarfs-Artikel
in großer Auswahl empfiehlt
G. Brose, Seigestr. 96.

Frühe Draconen
pro Pfund 1 Mt. 20 Pf. zu haben bei
Carl Bood, Breitestr. u. Markt.

Leere Rot- u. Weissweinflaschen
hat abzugeben
Karl Bood Markt.

Provis. Ladenebau
mit 2 Schanfenstr. für Dörsallen zu best. Preis, auf Wunsch sofort zu verkaufen. Rudolf Wetzel, Werfberg, Götthardstr. 1.
Weißer Schieferhund zu best. Gadebohrer. 4 u. 11 Ex.

Blüthner-Konzert-Piano
in hochgelegener Ausstattung, ff. Klappert, sehr gut erhalten, für den sehr mäßigen Preis von 700 Mark aus besonderem Angebot zu verkaufen.

Albert Hoffmann
Am Riebeckplatz.

Büfett.

Schönbekanntes Büfett, 4teilig, mit Seiten-Schrank, verkauft preiswert.
Reifenstr. 89. Zimmermann.

2 Zoolog. Garten-Aktien zu verkaufen. Trodbeerstr. 70.

Komplette Badeeinrichtung zu verkaufen. Trodbeerstr. 70.

Garten-Erde und Gauschutt
kann angefahren werden.
Burgstr. 38 an der Eisenmühl.